

Der Philosph

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 33

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-479580>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Philosoph

Im Wasser steht in guter Ruh'
Lutz Schnabelspeer, der Marabu —
Er steht und döst auf einem Bein
und scheint ein Philosoph zu sein.

Da schwimmt ein draller Fisch einher,
und nieder fährt der Schnabelspeer —
ein Druck — ein Schluck — in guter Ruh
steht würdevoll der Marabu,

als könnt' kein Wasserlein er trüben
und wollte sich in Tiefsinn üben.
Er steht und döst auf einem Bein
und scheint ein Philosoph zu sein.

S' geht öfters so auf dieser Erde:
Man nimmt für's Wesen die Gebärde —
Das ist beliebt, weil auch bequem;
doch manchmal gar nicht angenehm.

Hawohl

Inoffizieller Frontbericht der Frau Hämsterli

Die Schlacht an der Chriesifront ist in voller Entwicklung. 36 kg Basler-Kirschen und 14 kg Zuger-Kirschen wurden in rollendem Einsatz erobert.

Leichtere Einheiten (4 Cornedbeef und 2 Hackfleisch-Büchsen) durchbrachen die eidgen. Fleischblockade der letzten 14 Tage.

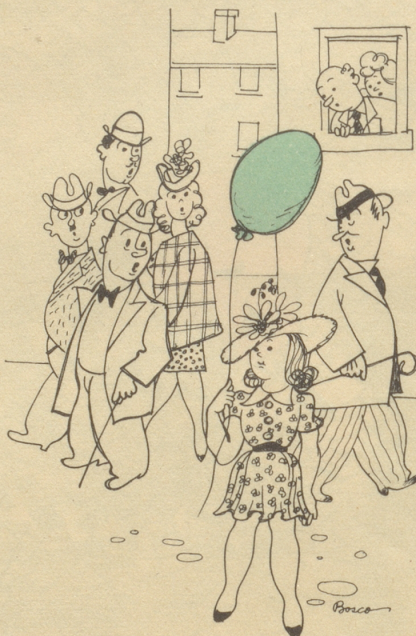
In rastloser Verfolgung der Hühnerbesitzer konnten 4 Eier und 1 Versprechen sichergestellt werden.

Die Belagerung des Spezierers zeitigte weitere Fortschritte. Unter erfolgreichem Einsatz von Tränen schwersten Kalibers wurde dem zäh verteidigten Zuckersack ein halbes Pfund abgerungen. Ferner fielen den unentwegten Angriffen 28 Kaffeebohnen und 116 Fideli zu. Durch ein geschicktes Manöver und einen taktisch-rechnerischen Fehler konnte außerdem ein Öl-Coupon zurückgenommen werden.

Das Dörren von Brot konnte wiederum gesteigert werden. Der Dünkli-Vorrat ist damit auf 120 kg gestiegen, was das 240-fache des Vorkriegslagers beträgt.

Die Produktion von Kopfsalat ist nach wie vor befriedigend und dürfte die Vitaminreserve für 1942 voll decken.

Was die Operationen mit dem Milchmann betrifft, können im Moment keine



Sensation 1942

„En Balloon — us Gummi mit Gas gefüllt!“

genauen Angaben gemacht werden. Getreu der beobachteten Informationspolitik muß vorerst die Entwicklung der Offensive abgewartet werden. Immerhin kann heute schon angedeutet werden, daß sich große Entscheidungen vorbereiten.

Agentur Miesmaker

Fleisch am Montag

Einst durfte man am Montag Fleisch kaufen und es auch essen;

Dann durfte man es nicht kaufen und auch nicht essen;

Später durfte man es wieder kaufen und auch essen;

Heute darf man es nicht kaufen und doch essen;

In Zukunft dürfte man es wohl kaufen und doch nicht essen!

Brun

Wo fehlt's eigetli?

Lieber Nebi! Letzte Woche habe ich per Velo eine kleine Ferienreise ins Luzernerland gemacht. Die Kirschbäume hättest Du sehen sollen, eine Pracht! Aber ein alter Bauer erklärte mir: «Wüsed, Fräulein, mir hei d'Chriesi im Ueberfluß, aber mir bechömese nid ab, und is Faß lege dörfe-merse au nid!»

Kurz darauf kehrte ich müde und hungrig in unser schönes, großes Züri zurück und wollte mir noch schnell nebenan etwas zum Abendessen einkaufen. Da hörte ich, wie die Verkäuferin gnädig und hoheitsvoll zu einer geduldigen Kundin sagte: «Ja, Frau Bünzli, will Sie's sind, will ich Ihre jetzt es Pfund gäh!» Nun mache sich einer einen Vers darauf! Ich jedenfalls bin außerstande ...

Tonja



Fleischlose Tage sind kein Hindernis gut zu essen!



Sandeman

das beste und feinste,
was es in Port- u. Sherry-
wein überhaupt gibt.

SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern



Mont d'Or, Johannisberg

In Sonnenglut und heißen Felsen herangereifte Trauben liefern diesen herrlichen Tropfen. Ein wahrhaft ritterlicher Wein für große Feste und für liebe Menschen.

**Berger & Co., Weingroßhandlung,
Langnau (Bern) Tel. 514**